



Wadersloh

14. August

„60plus“ fährt mit dem Fahrrad

Wadersloh (gl). Die Radtour der Gruppe „60plus“ am Dienstag, 14. August. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr am Pfarrheim. Die Tour ist circa 15 Kilometer lang es wird eine Pause eingelegt. Hierfür sollte sich jeder etwas zu trinken mitnehmen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt Josef Duffe, ☎ 02523/1802.

Saisonauftakt

Lieseborussen laden ein

Liesborn (gl). Pünktlich eine Woche vor dem ersten DFB Pokalrunde trifft sich der BVB Fanclub „Lieseborussen“ am morgigen Freitag, 10. August, ab 20.09 Uhr. Neben allen Mitgliedern sind Interessierte eingeladen, den Saisonauftakt-Stammtisch in der Gaststätte Drees in Liesborn zu besuchen, heißt es in einer Ankündigung des Fanclubs.

Termine & Service

Wadersloh

Donnerstag,
9. August 2012

Gemeinde Wadersloh: 8 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr Rathaus geöffnet.

Wadersloh Energie: 8 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr Rathaus geöffnet.

Wadersloh Marketing GmbH: 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr Präsenzzeiten im Rathaus, ansonsten Erreichbarkeit unter ☎ 02523 / 959155.

C.E.M.M. Caritas Sozialstation Wadersloh: 8 bis 16 Uhr Sprechstunde in der Sozialstation, Dettmarstraße 4, ☎ 02523 / 940041.

Offene Eltern- und Kindgruppe: 9.30 bis 11 Uhr Liesborn, Zu den Sieben Eichen 1a, 02523/9239683.

Museum Abtei Liesborn: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Begegnungszentrum „Kum man rin“: 8.30 bis 18 Uhr geöffnet, Wenkerstraße 2.

Katholische Frauengemeinschaft Diestedde: 10 bis 11.30 Uhr Krabbelgruppe im Pfarrheim.

Gemeinde Wadersloh: 15 bis 18 Uhr Öffnungszeit des Recyclinghofes.

Polizei-Bezirksdienst Wadersloh: 15.30 bis 17.30 Uhr Sprechstunde in der Bezirksdienststelle im Rathaus.

Jugendtreff „Villa Mauritz“: geschlossen.

SV Diestedde: 17.30 Uhr Lauftreff ab Sportplatz; 17.30 Uhr Walken und Nordic-Walken ab Turnhalle Grundschule.

Schützenverein Liesborn: 17.30 bis 19 Uhr Jugendtraining; 19 bis 21 Uhr Übungsschießen auf dem Schießstand im Klostergarten.

Alt-Herren-Turngruppe: 18 Uhr Treffen an der Turnhalle zum Fahrradfahren.

Schützenbruderschaft St. Georg Göttingen: 19 bis 21 Uhr Übungsschießen auf dem Schießstand im Klostergarten.

Feuerwehrkapelle Liesborn: 19.30 Uhr Probe im Probenraum.

Hospizbewegung Wadersloh: Ansprechpartnerinnen sind Sandra Bleckmann, ☎ 02523/959340, und Cornelia Weißfels, ☎ 02523/8647.

Familientelefon: ☎ 0800 / 5305305.

Beratungsstelle für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder des Kreises Warendorf: ☎ 02581 / 535324.

Pflege und Wohnberatung des Kreises: ☎ 02581 / 535035.

Infoline Glücks-Spielsucht NRW: ☎ 01801 / 776611.

„Handicap bewegt“

Spendentour geht in zweite Runde

Liesborn (gl). Die erste „Handicap bewegt“-Spendentour durch die Diözese Münster fand vor zwei Jahren statt und steht jetzt vor der Fortsetzung. Am 25. und 26. August treten die Rennradfreunde, unterstützt durch die caritativen Einrichtungen der Behindertenhilfe in der Diözese Münster, für den guten Zweck in die Pedalen.

Während vor zwei Jahren 7000 Euro für die Erdbebenopfer auf Haiti für eine Einrichtung der Alten- und Behindertenhilfe gesammelt wurden, sind die Spenden in diesem Jahr für Straßenkinder in La Paz, der Hauptstadt Boliviens gedacht. Die Spenden gehen an die soziale Einrichtung „Arco Iris“, die sich dort um Straßenkinder kümmert.

Durch den einjährigen Einsatz von Schwester Verelda in La Paz kam der Kontakt zu „Arco Iris“ zustande. Reinhard zum Hebel, Leiter des Liesborner St.-Josef-Hauses und Organisator der Spendentour, hat schon 2009 beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring Spenden für „Arco Iris“ gesammelt. Pfarrer Neuenhofer besuchte 2010 Liesborn und wird regelmäßig vom hiesigen Missionskreis und KFD unterstützt.

440 Kilometer werden die

Rennradfreunde bei der Spendentour zurücklegen und dabei 13 Einrichtungen der Behindertenhilfe besuchen. Begleitet werden die 22 Rennradfahrer von einem Begleitfahrzeug und einem Motorradfahrer. Übernachtet wird im Haus Früchtling, einer Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung. Dazu hat Bernhard Schniederjohann vom DRK Wadersloh wieder seine Unterstützung zugesagt und 25 Feldbetten zur Verfügung gestellt. Auch Bürgermeister Christian Thegelkamp unterstützt erneut die Spendentour und wird am Sonntag, 26. August, die Rennradfreunde in Liesborn am St.-Josef-Haus begrüßen. Ebenfalls sind Rennradfreunde des RSC Wadersloh und Horst Japerneite, Vorsitzender des Radsportvereins, beteiligt.

Während der Spendentour wird es von den angefahrenen Einrichtungen vielfältige Spendenaktionen geben. So wird beispielsweise Schwester Verelda, wie es in La Paz die Straßenkinder tun, auf dem Marktplatz in Werne Schuhe putzen. Reinhard zum Hebel ist zuversichtlich, dass das Ergebnis von 2010 wieder erreicht werden kann.

Auf der Homepage www.handicap-bewegt.de sind weitere Infos erhältlich.

KjG schickt Grüße



Julien Aust freute sich beim Fußball spielen über ein Tor für seine Mannschaft.



Gute Laune in der Lüneburger Heide: Nach einem regnerischen Start genießen Teilnehmer und Leiter des KjG-Zeltlagers in Gifhorn das Lagerleben. Am Freitag geht es zurück nach Liesborn.

Spaß beim Zelten in Gifhorn

Gifhorn/Liesborn (gl). Als die Teilnehmer des Kinderzeltlagers der KjG Liesborn auf dem Zeltplatz in Gifhorn (Lüneburger Heide) ankamen, schien es zunächst so, als werde das Wetter eher durchwachsen als sommerlich warm.

Doch bereits ab dem zweiten



Am 25. und 26. August läuft zum zweiten Mal die Spendentour „Handicap bewegt“. In diesem Jahr wird für Straßenkinder in La Paz, Bolivien, gesammelt. Der Startschuss fällt in Liesborn. Über die vielfältige Unterstützung sind alle Beteiligten dankbar. Das Bild zeigt (v.l.) Bürgermeister Christian Thegelkamp, Organisator Reinhard zum Hebel, Horst Jasperneite, Vorsitzender des RSC, und Bernhard Schniederjohann vom DRK Wadersloh.

Gruppe wird gegründet

Wer möchte Jagdhornbläser werden?

Wadersloh (gl). Die beiden Heeringe Wadersloh und Liesborn-Diestedde gründen zusammen eine neue Jagdhornbläsergruppe für Naturhörner: Jagdsignale, Märsche und jagdliche Musikstücke sollen einstudiert werden.

Leiter und Ausbilder der Gruppe wird Martin Kamphusmann aus Diestedde. Die erste Besprechung über Übungsabend, -ort und Termin ist am Mittwoch, 22. August, 20 Uhr, im Gasthof Nordhaus auf dem Lemkerberg.

Alle, die Spaß haben an jagdlichem Brauchtum, Geselligkeit und Musik, sind eingeladen.

Wer Interesse hat und mitmachen möchte, meldet sich bei Richard Hoberg, ☎ 02523/98709.

Poßkamp

Radfahrerin wird leicht verletzt

Wadersloh (gl). Eine 52-jährige Radfahrerin war gestern gegen 13.05 Uhr auf der Straße Poßkamp unterwegs und wollte nach links in die Bluddenstraße abbiegen. Ein 76-jähriger Pkw-Fahrer aus Lippstadt kam aus der Bluddenstraße und wollte nach links in den Poßkamp abbiegen. Er missachtete die Vorfahrt.

Durch den Zusammenstoß stürzte die 52-Jährige und wurde verletzt. Sie wurde zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus nach Oelde gebracht.

Besuch

Schützen fahren nach Cappel

Liesborn-Göttingen (gl). Am Sonntag, 12. August, trifft sich die Schützenbruderschaft St. Georg Göttingen ab 11.30 Uhr bei Willi-Gerd Wulff an der Cappel Stiftsallee.

Serie

Funde belegen frühe Besiedlung

Liesborn (gl). Mit archäologischen Funden in der Region beschäftigt sich der Arbeitskreis Geschichte des Heimatvereins Liesborn in diesem Jahr. Klaus Luig aus Bad Waldliesborn hat sich mit den Urnenfunde an der Glenne befasst.

Nach einigen Funden im 19. Jahrhundert wurden noch einmal 1926, wie man einem damaligen Bericht der „Glocke“ entnehmen kann, auf einem sandigen Ackerstücke des Hofes Dinkelmann Urnen gefunden. Bei Erdarbeiten wurden außerdem zwei kleine und sechs große Urnen entdeckt.

Eine gut erhaltene mittelgroße Urne erhielt Gutbesitzer Schulze-

Waltrup, je zwei mittelgroße nahmen die Landwirte Nuphaus-Merten und Roxel-Vorwerk an sich, eine beschädigte Urne bekam der Landwirt Nölke.

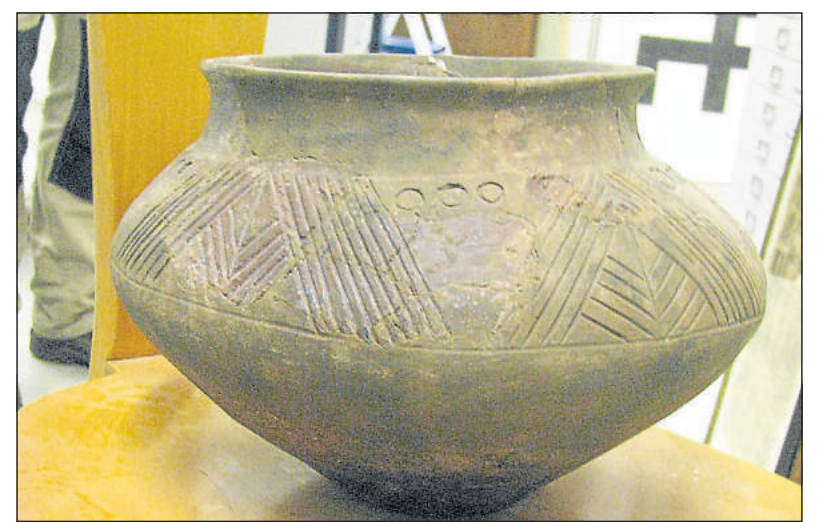
All diese Urnen baren Reste verbrannter Leichen. Später sollen die Urnen dem Museum in Beckum überlassen worden sein.

Das Urnenfragment, das der Landwirt Nölke besaß, wurde erst vor einigen Jahren vom heutigen

Hofbesitzer dem Museum Abtei Liesborn übergeben, wo es noch aufbewahrt wird.

Die meisten Urnenfunde an der Glenne werden, insbesondere der Urnenfriedhof zwischen den Höfen Dinkelmann und Nölke, mit Brandbestattung in Gefäßen in sogenannten Flachgräbern einer jüngeren Stufe der älteren Eisenzeit zugerechnet. Das deutet also auf eine Besiedlung dieses Gebietes noch vor Christi Geburt hin.

Das belegen auch andere Funde beiderseits der Glenne wie Messerchen, Bohrer, Schaber und Pfeilspitzen aus Flint (Feuerstein), die der Jung-, Mittel- und sogar Altsteinzeit zugerechnet werden.



Mit Ornamenten verzierte Urne aus einem Urnenfund an der Glenne in Suderlage. Der Zeitpunkt des Fundes ist nicht eindeutig geklärt. Die Urne befindet sich im Museum Abtei Liesborn.

Henkeltasse als Urnen-Beigefäß identifiziert

Eine Empfangsurkunde, datiert vom 15. Juni 1930 über ein Graburnen-Beigefäß, ausgestellt durch das damalige Heimatmuseum für den Kreis Lippstadt, enthält folgenden Wortlaut:

„Herrn Landwirt und Gemeinde-Vorsteher Brömse in Liesborn. Das Heimatmuseum für den Kreis Lippstadt bestätigt Ihnen hiermit dankend den Empfang eines Geschenkes bestehend in einem Graburnen-Beigefäß (Henkeltasse) aus der Bronzezeit (2500 bis 1000 vor Christi Geburt). Das Geschenk soll nach dem Willen des Gebers, unveräußerliches Eigen-

tum des Kreises Lippstadt sein und bleiben und im Falle einer Auflösung des Heimatmuseums dem Landesmuseum der Provinz Westfalen in Münster zur Verfügung gestellt werden.“

Dass dieses Urnen-Beigefäß aus dem Urnenfund bei Dinkelmann in Suderlage stammt, beweist ein Eintrag in das Empfangsbuch des heutigen Stadtmuseums in Lippstadt. Unter dem Datum 15. Juni 1930 ist dort eingetragen: „Ein Urnenbeigefäß – Henkeltasse, siebeneinhalb Zentimeter hoch, gefunden 1928 in der Sandgrube des Herrn Dinkel-

mann zu Suderlage, übergeben von Gemeinde-Vorsteher Landwirt Brömse, Liesborn.“

Unter der fachkundigen Hilfe der Mitarbeiterin des Lippstädter Stadtmuseums, Angelika Scheunemann, konnte dieses Objekt in einer Glasvitrine des Museums in Lippstadt entdeckt werden.

Mit folgendem Text wird die als Henkeltasse bezeichnete Beigabe dort beschrieben: „Tasse, gebrannter Ton, Jungsteinzeit, Fundort: Suderlage, datiert auf etwa 4000 vor Christus. Die Hersteller waren bereits Ackerbauern und Viehzüchter. Ohne Beherr-

schung des Feuers wäre die Anfertigung von Keramik, also das Brennen von Ton, nicht möglich gewesen. Erst Keramik ermöglichte Gefäße für Vorratshaltung und die Herstellung von Ess- und Trinkgefäßen.“

Die Angaben über das Alter unterscheiden sich stark. Sie reichen von der Jungsteinzeit über die Bronzezeit bis hin zur Eisenzeit. Wie das genaue Alter auch immer sein mag, die Urnenfunde an der Glenne beweisen, dass das Gebiet am Zusammenfluss von Lippe und Glenne schon in grauer Vorzeit besiedelt war. **Klaus Luig**



Ein Urnen-Beigefäß in Form einer Henkeltasse wurde 1928 auf dem Hof Dinkelmann in Suderlage gefunden. Standort: Stadtmuseum Lippstadt